

Callistosporium luteoolivaceum (Berk.&Curt) Sing. Gelbblättriger Scheinrübling



Die Bilder zeigen die extreme Variabilität dieser Gattung! Durch die Struktur der Hutoberfläche wechseln die Farben schnell. Hier dunkle Hüte im schönen Kontrast zu den gelben Lamellen. Sind hier noch olive Farbtöne erkennbar, ist im nächsten Bild schon nichts mehr zu sehen, hier gleichen die Pilze eher Rüblingen! Diese Art wuchs an ca. 15 Stellen in einem Trockenwald im Elsass, auf Sand/ Schotter. Meist in der Nähe von Kiefern- Strünken (*Pinus sylvestris*), möglicherweise auch Laubholz. Aber selten direkt am Holz, sondern eher in der Randzone der Strünke und oft sogar recht weit weg scheinbar auf der Erde. Die beiden Fotos entstanden am gleichen Tag und Ort!



Kurzbeschreibung: 2-5 cm, schnell Rübblingsartig flach, glatt, radialfaserig, Hygrophan, radial ausblassend, verschieden stark durchscheinend gerieft. **Farbe:** von dunkel braun bis rotbraun, braun, ocker. (siehe oben) **Lamellen:** dicht, (25/cm), gelblichbraun bis braun. **Stiel** lang, 5-6 cm x 2,5-4,5 mm, zylindrisch. **Fleisch:** zart, brüchig, Geschmack unterschiedlich, angenehm oder etwas erdig. Vor allem Lamellen mit NH_3 leicht und kurz rosa anlaufend.

Ökologie: Meist bei Nadelholz (Pinus)

Spp. weiss. **Sporen** oval, glatt, mit grünlichem Öltropfen, der auch in Kongo grün bleibt.

Masse: 4,8-6,0 (6,5) x 3-4,0 μm

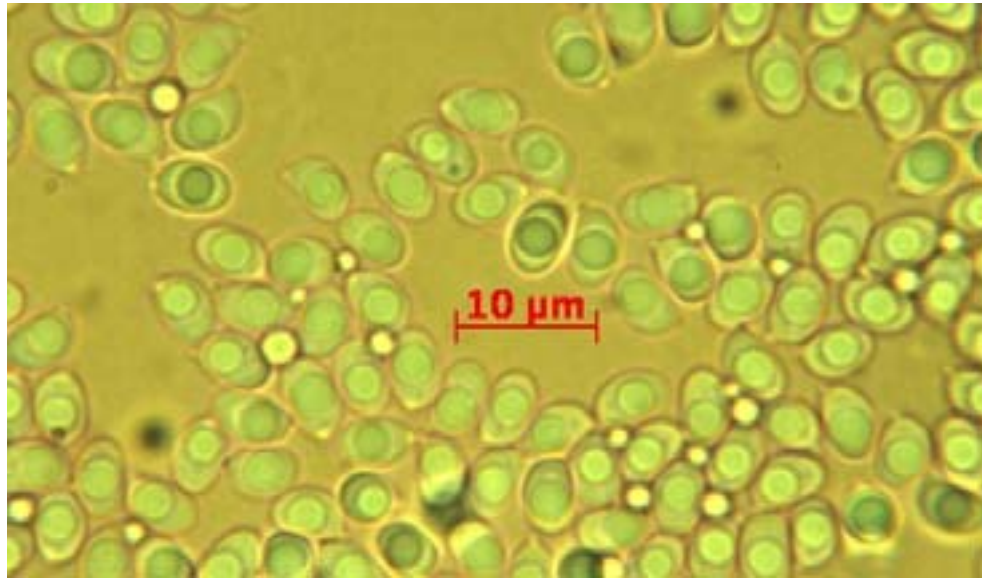
Basidien 4-sp. ohne Schnallen, aber mit auffälligem gelben Pigment

Mit unauffälligen, aber häufigen **Cheilozystiden**, spindelig, keulig, oft etwas knorrig verbogen, 20-30 x 5-7 μm .

HDS: aus liegenden und verwobenen Hyphen (4-10 μm breit), Pigment intrazellulär sowie auch extrazellulär inkrustiert.

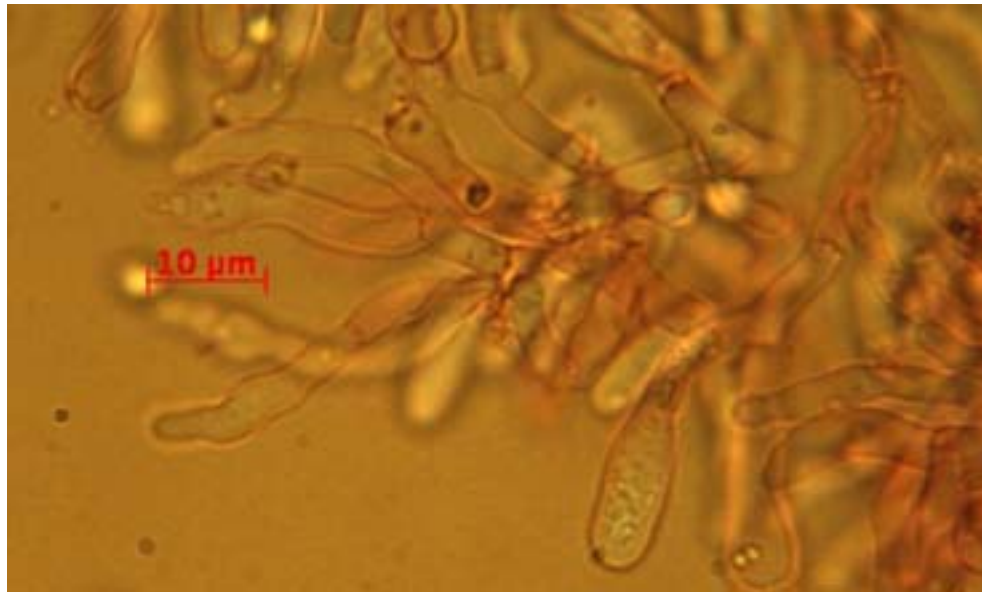
Stiel-DS: mit echten Caulozystiden (-80 μm), keulig, blasige oder lange Zellen.

Diskussion: Für mich scheint klar, dass es bei uns nördliche der Alpen 3 Arten gibt: *C. luteoolivaceum*, *C. elaeodes* (Rom.) Bon und *C. luteoolivaceum* var. *minor*. M. Bon. Nach meinen Erkenntnissen ist aber diese var. *minor* eine gute Art: immer direkt auf Holz, ohne Zystiden und mit sehr viel kleineren Sporen. *C. elaeodes* ist sowieso eine klar zu unterscheidende Art.



Sporen in Kongorot

Untenstehend eine Tabelle der drei Arten. (nächste Seite)



Cheilozystiden in Kongorot

Die 3 *Callistosporium*- Arten im Vergleich

| | <i>elaeodes</i> | <i>luteoolivaceum</i> | <i>pinicola</i> |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Ökologie | zerstreut, vorwiegend Auenwälder | lokal, thermophile Laubwälder neben Strünken | colline Lagen, Nadelwälder direkt auf recht frischem Nadelholz, |
| Substrat | auf sehr morschem Laubholz, meist im Moos | Nadelholz, Pinus, (nur?), und oft auf Erde | meist Pinus (Kiefer) gesellig in wenigen Exemplaren |
| Vorkommen | oft einzeln, selten mehrere Exemplare | gesellig in vielen Exemplaren | |
| Hutfarben * | düster, meist mit olivlichen Farben | hell- dunkel- schwarzbraun, nur jung mit olivlichen Farben | braun bis gelbbraun, kaum mit olivlichen Farben |
| Lamellen | eher entfernt, dicklich, grüngelb, olivbraun Nh3 negativ | dicht, dünn, gelb, gelblichbraun, hellbraun Nh3 rosa | dicht, dünn, satt gelb, hellbraun Nh3 rosa |
| Sporen | 6,4-8 x 3,8-4,5 µm | 4,8-6,9 (6,5) x 3-3,6 µm | 3,2-4 (4,5) x 2,5-3 µm |
| Cheilozyst. + Kaulozyst. | Ohne Cheilozyst. einige keulige Hyphen gesehen | mit Cheilozst. mit Kaulozyst | ohne Cheilozst. ohne Kaulozyst. |

*Aufgrund der Huthaut- Struktur (ein lockereres Geflecht) ist diese sehr veränderlich: Sehr schnell durchfeuchtet und auch wieder trocken verändern sich die Farben, die Hygrophanität und Riefung stark. Im Exsikkat werden die Pilze recht unansehnlich schwarz! Bestimmungen nach Exsikkata halte ich für sehr heikel!

+ Die Zystiden sind relativ unauffällig und schnell zu übersehen. Bei einem sauberen Lamellenschnitt bei *C. luteoolivaceum* gut zu finden. Eventuell sind bei den anderen Arten bei genauer Suche auch welche zu finden.